

Material zu „Kuckuck, Krake, Kakerlake“

Anglerfisch

Feuerhornvogel

Riesenröhrenwurm

Zitteraal

Thermometerhuhn

Löcherkrake

Spinnentöter

Schnabeltier

Wanderameise

Erdferkel

Monarchfalter

Glühwürmchen

Wasserreservoirfrosch

Mauersegler

Seepferdchen

Laubenvogel

Präriewolf

Polarfuchs

Material zu „Gedicht für einen Goldfisch“

Gedicht-Definitionen

Es ist wie
frisches Brot
im Magen.

Ein Gedicht, das ist wenn
du das Herz der Steine
schlagen hörst.

Da müssen die
Flügel der Wörter zittern,
dann ist es fast wie ein Lied
hinter Gittern.

Ein Gedicht
kehrt die Worte um, und
– eins, zwei, drei! –
ist die Welt wieder neu.

Ein Gedicht, eehm ...
ist das, was
die Dichter machen.

Man hat den Himmel
auf der Zunge.

Wörter zum Angeln und Reimen

Goldfisch

Mutter

Gedicht

Küchenschrank

Nudel

Scheuerlappen

Schnupfen

Bett

Staub

Zeit

Reifen

Mädchen

Junge

Himmel

Zunge

Bäckersfrau

Brot

Magen

Sache

Blumentopf

Tag

Herz

Stein

Haus

Spatzenhirn

Kanarienvogel

Ende

Feder

Gitter

Flügel

Hund

Wagen

Worte

Pulli

Schnurrbart

Augenbrauen

Sachen

Dichter

Kiesel

Auge

Material zu „Garmans Sommer“:

Wort-Pool zur Garman-Station, Überschriften zu Sommer-Fotos

Die drei alten Tanten zu Besuch

Äste am Apfelbaum wie gekrümmte Finger

Mit dem Schiff aus einer anderen Zeit

Schrumpfen jeden Sommer ein bisschen

Marienkäferchen im Wind

Was willst du werden, wenn du groß bist?

Schmetterlinge im Bauch

Rollator oder Skateboard

Üppiger Garten

Schwirren wie Bienen von Blume zu Blume

Rot wie eine Tomate

Wahrhaftig grüner Daumen

Jetzt wird es allmählich Zeit.

„Rhabarber“ vorwärts und rückwärts

Alle Zähne verloren

Viele Falten

Lange weiße Härchen am Kinn

Blinde lesen mit den Fingern

Haut wie dünnes Papier

Warst du auch einmal Kind?

Eine Libelle bleibt in der Luft stehen

Vor hundertfünfzig Jahren

Lachen, dass die Brüste wackeln

Wirst du bald sterben?

Mit dem Großen Wagen über den Himmel

Hast du Angst?

Silbergraue Haare leuchten in der Sonne

Ich freue mich auf den Makronenkuchen

Tante Augusta hat vor nichts Angst

Johannisbeersaft

fast jeden Abend im Orchestergraben

Papa im Dunkeln

mit dem Orchester auf Tournee

Bühnenkante

schwarzer Smoking in der Diele

Alle Menschen haben vor etwas Angst

neue Brotdose und neuer Rucksack

in beide Richtungen schauen

32 HONEFOSS

Hecke mit Geheimzimmern

Am Rand des Gartens

mehrere hundert kleine Spatzen

Graue, weiche Federn in seinem Nacken

Stimmen der Tanten im Garten

Lachen und das Klirren der Kaffeetassen

Zuerst muss man zu Erde werden

Halb in der Hecke versteckt

Mama spricht leise zur Hecke

Alle Zeit der Welt

Drei alte Damen

Marmeladengläser, Blumen und Illustrierte

Eine tolle Vorstellung des Sommers

Drei tiefe Stöße von der Schiffssirene

Die Tanten verlassen die Stadt

Wie die Tanten immer kleiner werden

In den Wolken verschwinden

Zu einem kleinen Punkt geworden

Reise in den Himmel

Ängste aus „Garmans Sommer“

**„Ich habe auch vor etwas Angst.
Bald brauche ich zum Gehen einen
Rollator.“**

**Die Zwillinge können alles, was er sich
nicht traut:
Rad fahren, auf dem Zaun balancieren und
mit dem Kopf unter Wasser tauchen.**

**„Ja, Garman, ich habe Angst, wegzufahren
und dich zurückzulassen. Aber in dem
großen Garten ist es bestimmt sehr
schön.“**

„Vor dem langen Winter. Vor den kalten dunklen Abenden und den Räumfahrzeugen, dem Schneefegen und glatten Bürgersteigen. Davor sich Spikes unter die Schuhe schnallen zu müssen und den Rollator durch den Schnee zu schieben.“

Sie hat vor nichts Angst. Sie ist vergesslich geworden, und ihr fällt nicht mehr ein, wovor sie Angst haben könnte.

„Ich habe Angst davor, dich und Mama allein zu lassen. Und dann habe ich Angst vor jedem Konzert. Stell dir vor, was passiert, wenn ich zu schnell spiele?“

„Ich habe Angst davor, dass Garman auf dem Weg zur Schule die große Straße überqueren muss. Die Autos fahren dort so schnell, darum hoffe ich, dass er vorsichtig ist.“

„Und dann habe ich auch noch Angst vor nächsten Dienstag, da muss ich nämlich zum Zahnarzt.“

**Es sind noch dreizehn Stunden, bis die
Schule anfängt. Und ihm ist ein bisschen
mulmig.**

Material zu „Um Mitternacht“: Wort-Pool

**Gelassen stieg die Nacht an Land,
Lehnt träumend an der Berge Wand,
Ihr Auge sieht die goldne Waage nun
Der Zeit in gleichen Schalen stille ruhn;
Und kecker rauschen die Quellen hervor,
Sie singen der Mutter, der Nacht, ins Ohr
Vom Tage,
Vom heute gewesenen Tage.**

**Das uralt alte Schlummerlied,
Sie achtets nicht, sie ist es müd;
Ihr klingt des Himmels Bläue süßer noch,
Der flüchtgen Stunden gleichgeschwungenes Joch.
Doch immer behalten die Quellen das Wort,
Es singen die Wasser im Schlafe noch fort
Vom Tage,
Vom heute gewesenen Tage.**

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Bilderbüchern mit Katja Eder – Material-Anhang

Material zu „Wenn ich das 7. Geißlein wär“:

Ich fresse ein Stück Kreide, schmier mir Teig auf die Pfote und streu dick Mehl darüber.

Ich weiß, dass die Geißlein den ganzen Tag alleine sind und zeig ihnen meine weiße Pfote und rede mit hoher Stimme: „Aufmachen, ich bin’s, Mama.“

Aber mich findest du nicht!

Mich nicht!

Ich bin schnell in den
Uhrenkasten gekrochen.



Pech für dich,
denn die Tür geht immer wieder auf.
Du drückst dich hinten an die Rückwand, aber ich
hab dich natürlich längst gesehen.
Den heb ich mir bis zuletzt auf, sag ich mir.

Aber wenn du erst die sechs anderen Geißlein frisst, bist du
so satt, dass du in einem fort rülpsen musst.

Dein Wanst schleift auf der Erde und dir ist richtig schlecht.

Jetzt willst du bloß trinken, das weiß ich genau.



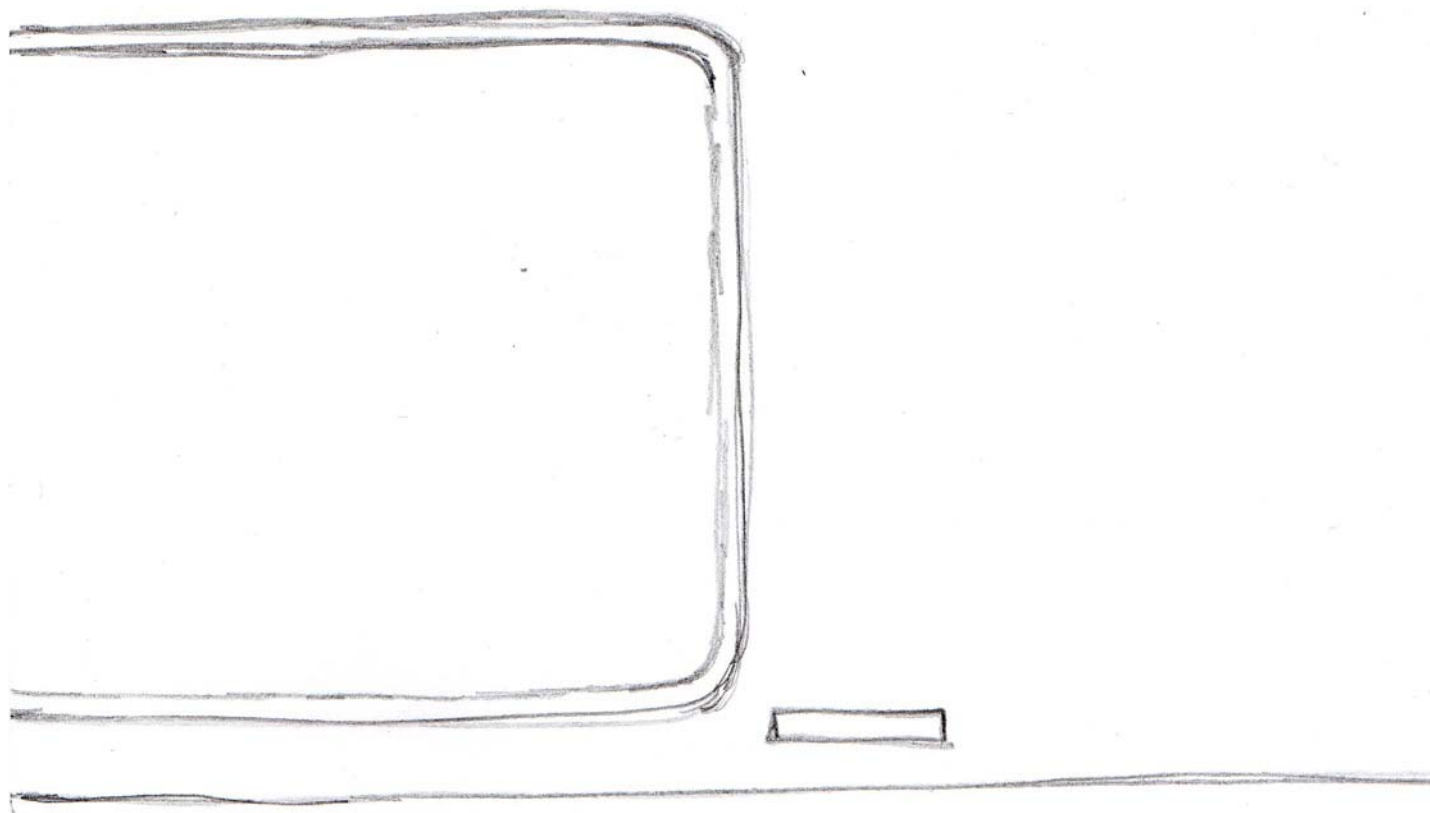
Das kann warten, vorher muss ich unbedingt noch
das letzte Geißlein erledigen. Dich! Denn du bist der
Verräter.

Wenn du nämlich der Ziegenmutter nichts petzen
kannst, weiß sie auch nicht, dass ihre Kinder in
meinem Bauch stecken.

Ich brauch dich ja nicht aufzufressen. Totbeißen genügt.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010
Workshop zu nominierten Bilderbüchern mit Katja Eder – Material-Anhang

Material zu „Johanna im Zug“: Kopiervorlage für Klappbild



Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010
Workshop zu nominierten Bilderbüchern mit Katja Eder – Material-Anhang

